Taums-Zeitung.

Offizielles Organ der Beförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Nassaufche Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taunus-Beitung" mit ihren Reben-Musgaben ericheint an allen Wochentagen. - Bezugspreis ein folleglich ber Bochen Seilage "Tannes Blatter" (Dienstage) und bes "Illuftrierten Conntage. Blatteo" (Breitags) in ber Gejdaltsftelle ober ins Saus gebracht vierteilabrild Mit. 1.50, monatlich 50 Pfennig, beim Brieftrager und am Zeitungsichalter ber Boftamter vierteifahrlich IRt. 1.55, monatlich 52 Pfennig ausichliehlich Beftellgelb. - Angeigen: Die 50 mm breite Betitzelle 10 Pfennig für örtliche Angeigen, 15 Pfennig für ansmartige Angeigen; bie 85 mm breite Reflame Betitgelle im Tegtteil 35 Pfennig; tabellarifder Gan

Mr. 22 · 1916

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Konigftein im Taunus Boffichedtonto : Franffurt (Main) 9927.



wird boppelt berechnet, Gange, balbe, brittel und viertel Geiten, burchlaufenb, nach besonderer Berechnung Sei Wiederholungen unveründerter Anzeigen in furgen 3mijdenrummen entsprechender Nachlag. Jede Radlagbewilligung wird binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebilhren. - Einfache Beilagen: Taufend Mt. 5. - Angeigen-Unnahmet gröhere Angeigen bis 9 Uhr pormittage, fleinere Angeigen bie halb 12 Uhr vormittags. - Die Aufnahme von Ungeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlichit beriidlichtigt, eine Gemahr hierfür aber nicht übernommen.

> Gefchäfteftelle: Konigftein im Taunus, Samptftraße 41 Fernfprecher 44.

41. Jahrgang

Zum Geburtstag des Kaisers.

Berlin, 26. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die "Rord. beutiche Allgem. 3tg." bringt jum Geburtstage bes Raifers einen Leitartifel, in dem es am Schlug heißt; "Richt Ruhmessucht, fondern die flare Erfenntnis ber Gefahren und die Bflicht und bas Gefühl ber Berantwortung für die Sicherung ber nationalen Wohlfahrt und Bufunft haben ben Raifer ben Chopfer einer ben Anforderungen ber Beit entfprechenden Rriegsflotte und Umgeftalter bes gefamten Seetwefens werben laffen. Das danft bem Raifer bas gange beutsche Boll aus tiefftem Bergen. Es banft mit gleicher Innigfeit bem Berricher fur die unermubliche Wirffamfeit als oberfter Führer ber Wehrmacht, beren Taten in ihrer wirtlichen Größe erft die Bufunft wird voll würdigen tonnen. Borerft vermag bas beutiche Boll bem Raifer badurch allein ju banten, bak es gleich unferen Rampfern braugen bem Geift der Bilichterfüllung für das Baterland und dem Billen jum Giege unverbruchlich treu bleibt."

Gnadenerlaffe.

Das "Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht brei aus Anlag bes Geburtstags des Raifers ergangene faiferliche

Der erfte ift ein Straferlaß für aftive Militarperfonen. Der zweite Erlag betrifft die Rieberichlagung von Strafverfahren und die Begnadigung von Rriegsteilnehmern.

Ein britter Erlag über die Lofdung von Strafantragen genehmigt, daß in Strafregiftern und in ben polizeilichen Liften alle Bermerle über die bis jum 27. Januar 1916 (einichließlich) von preugischen Bivilrichtern ober von Militargerichten des preugischen Rontingents erfannten fowie über bie bis ju dem bezeichneten Tage burch Berfügung preußiicher Bolizeibehörden feftgefehten Strafen gelofcht werben,

1. der Bestrafte feine anderen Strafen erhalten hat als Gefangnis bis gu einem Jahre einschlieglich oder Teftungshaft bis zu einem Jahre einschließlich oder Arreft oder Saft oder Geldftrafe ober Berweis allein ober in Berbinbung mit einander ober mit Rebenftrafen,

2. gegen den Bestraften nach bem 27. Januar 1906 bis jum heutigen Tage nicht wieder auf Strafe wegen eines Berbrechens ober Bergebens gerichtlich erfannt ift.

München, 26. 3an. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., zeni. Frif.) Endwig hat auch zum diesjährigen Geburtstage des beutiden Raifers allen Militarpersonen bes aftiven Seeres, foweit bem Ronig bas Begnabigungerecht zusteht, die gegen fie von militarifden Befehlshabern verhängten Disgiplinarftrafen fowie die von Militargerichten verhangten Gelb- und Freiheitsitrafen ober ben noch nicht vollstredten Teil berfelben erlaffen, fofern bie auferlegten Freiheitsftrafen fechs Monate nicht überfteigen,

Rarloruhe, 26. Jan. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., zenf. Frif.) Anlaglich bes Geburtstages bes Raifers bat ber Großbergog gahlreiche Gnabeneriaffe verfügt, die fich auf im Seeresbienft befindliche Zivilpersonen und auf Angehörige bes babischen Gendarmerieforps beziehen.

Beimar, 26. 3an. Much ber Großbergog hat einen Gnabeneriaß verfügt.

Die Feier im Großen Sauptquartier.

Berlin, 26. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Feier bes Geburtstages bes Raifers und Ronigs fand im Großen Sauptquartier bereits am 26. Januar statt. Die Glüd-wünsche bes Raisers Franz Josef überbrachte ber Erzherzog Thronfolger perfonlich, Die ber verbundeten öfterreichifd-ungarifchen Armee ber Oberbejehlshaber Erghergog Friedrich, in beffen Begleitung fich ber Generaloberft Freiherr Conrad von Sogendorff befand. Außerdem nahmen an ber Feier teil: Bring Seinrich von Breugen, ber Militarbevollmachtigte ber Turfei, Generalleutnant Befi Bafcha, ber Militarbevollmachtigte Bulgariens Oberft Gantichem, ber Reichstangler, ber Chef des Generalftabs, General v. Falfenhann, mit ben Abteilungschefs bes Generalftabes, ber Rriegsminister und ber Grofadmiral von Tirpip. Auf eine Ansprache des Ergherzogs Thronfolger erwiderte der Raifer mit einem Dant für bie ihm von ben verbunbeten Monarchen übermittelten I

Gludwuniche und indem er zugleich der Zuverficht auf ben endgültigen Gieg ber verbundeten Armeen Ausbrud gab. Der 27. Januar wird im Großen Sauptquartier nur burch einen Gottesbienft gefeiert werben

Der öfterreichisch-ungarische Ingesbericht.

45 italienifche Offigiere, 1150 Mann gefangen. Wien, 26. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich. Amtlich wird verlautbart: 26. Januar 1916.

Ruffifder Rriegsichauplag.

Richts Reues.

Italienifder Rriegsichauplag.

Mm Gorger Brudentopf nahmen unfere Truppen in ben Rampfen bei Oslavija einen Teil ber bortigen feindlichen Stellungen in Befity. Sierbei fielen 1197 Gefangene, barunter 45 Difiziere, und zwei Dafdinengewehre in unfere Sande. Much an mehreren Stellen ber Jiongofront nahm Die Gefechtstätigfeit gu. Angriffe und Annaherungsversuche ber Italiener gegen Bobgera, ben Monte Gan Michele und unfere Stellungen öftlich von Monfalcone wurden abgewiesen. Unfere Flieger belegten Unterfünfte und Magagine bes Feindes in Borgo und Ma mit Bomben.

Suboftlider Rriegsicauplas.

Die Bereinbarungen über die Baffenftredung des montenegrinifden Seeres wurden geftern um 6 Uhr abends von ben Bevollmächtigten ber montenegrinifchen Regierung unterzeichnet. Die Entwaffnung geht ohne Schwierigfeiten vor fich und wurde auch auf die Begirte von Rolafin und Andrijevica ausgebehnt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die Mitteilung bes öfterreichifd-ungarifden Generalliabs, nach ber geftern die Rapitulation des montenegrinischen Sceres formell unterzeichnet wurde, macht die fich tatfachlich icon feit mehreren Tagen vollziehenbe Baffenftredung ber Montenegriner zu einem völkerrechtlichen Alt. Bisher war es zweifelhaft, ob in Montenegro nach ber Flucht bes Ronigs, ber mit feinen Miniftern bas erfte Friedensangebot unterzeichnet hatte, noch eine verantwortliche Regierung beftebe, mit ber ber Gieger gultige Bertrage ichliegen fann. Diefer Zweifel icheint nun behoben, ba ber ofterreichifchungarifche Generalftab ausbrudlich bemerft, daß die Rapitulationsurfunde von den beauftragten Bertretern der montenegrinifden Regierung unterzeichnet worden fei. Ber diefe find, weiß man gur Zeit nicht, boch icheint es, bag Bring Mirto bei ber Berteilung ber Rollen im montenegrinischen Intrigenspiel Die Bartie mit Ofterreich gu fpielen beauftragt wurde. Er ift es offenbar, ber die Bertrage ichließt, mahrend fich ber Ronig im Sintergrund halt mit bem Borbehalt, biefe Bertrage je nach bem Ausgang ber Dinge gu billigen ober zu verwerfen. Dieje Auffaffung, mas ben Pringen Mirfo betrifft, herricht auch in Italien vor.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Fortbauernder Druck auf Griechenland.

Ronftantinopel, 26. 3an. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., genf. Grff.) Athener Berichte, Die feit Bochenfrift ausstanden, laufen jest wieber ein. Borgeftern langten bie erften braht lichen Melbungen aus ber griechischen Sauptstadt ein. Die Entente fahrt fort, Griechenland bie brudenbften Bebingungen biffieren gu wollen. Gie ift entichloffen, unter Umftanben bas griechische Bolf ber vollstanbigen Sungersnot burch Abichneiben jeglicher Bufuhren preiszugeben. Die Stimmung bes griechischen Bolles ift trot ber unerhorten Drohungen mehr und mehr bem Ronig gunftig. Un biefer granitenen Mauer gerichellten bisher Die unbeilvollen Berfuche ber Entente Politit. Bemerft wird eine gewiffe Burudhaltung bes ruffifden Gefandten in Athen, ber ben gemeinsamen Schritten Frantreichs und Englands feit langerer Beit fernbleibt. Die Entente erffarte bem griechischen Rabinettochef, daß fie einen etwaigen Befchluß ber griechischen Rammermehrheit auf Ginführung bes Belagerungszuftandes nicht gulaffen wolle.

Die faliche Rechnung der Entente.

Bien, 26. Jan. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., genf. Frif.) Ropficuttelnd verfolgt man hier bie Jubelausbrüche ber Ententepreffe über Ronig Ritolaus' Rudzugsmanover. Offisibs wurde bereits erflart, daß die Rapitulation ber montenegrinischen Truppen ungestort fortschreite, ber Bortbruch des Ronigs aber zwinge, die Friedensbedingungen außerft vorsichtig zu bestimmen. In der Tat ift durch die Rapitulation militarijd alles erreicht, was man wünschte: bas Ende des Rampfes und die Freiheit der Strafen. Glaubwürdige Berichte ftellen feft, daß die Entente auch in Griechenland ausgespielt hat und Ronig Ronftantin Berr ber Lage ift. Der hier anwesende Beter Carp fpricht fich bezüglich Rumaniens ahnlich aus. Die miggludte ruffifche Offenfive gegen die Butowina hat ihren gewollten Eindrud völlig verfehlt und das Gegenteil bewirft. Rennzeichnend dafür ift der feitdem ungeftorter fich entwidelnde Getreideverfehr auf ber Donau und den Gisenbahnen. In politischen Rreisen über-wiegt jeht die Anschauung, daß die Entente, an militärischen Erfolgen verzweifelnd, nur noch auf die Erfchopfung ber Mittelmachte an Metall, Leber, Bolle ufw. rechne und bis dahin den Krieg hinausziehen wolle, um einen Status quo-Frieden zu erzielen. Die Illufion, daß der Krieg auf einen toten Buntt gelangt ift, wird durch die Initiative ber Mittelmachte im naben und ferneren Often auch bald gerftort fein.

Die engliche Wehrpflicht im Oberhaufe.

Amfterbam, 26. Jan. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., zenf. Frif.) Reuter melbet aus London: Das Oberhaus hat bas Gefet jur Berlangerung ber Legislaturperiode in britter Lefung angenommen. Das Gefet gur Ginführung ber Dienstpflicht murbe im Oberhaus in zweiter Lefung angenommen. Diefes Gefet enthalt die Beftimmung, daß auf Defertion eine Tobesftrafe nicht gefett werben tann, wie überhaupt in bem gangen Gefet bie Tobesftrafe nicht enthalten ift. Ausbrudlich erflatte Bonar Law, daß das Gefeg nicht migbraucht werden burfe, um feinen Ginflug in ben Wertfratten geltend zu machen. Den Arbeitern folle alfo volle Freiheit gelaffen werben, ju arbeiten, wo fie es wünichen, und das Gefet verfüge, daß ein Arbeiter, der als Coldat eingetragen worden ift, nicht als folder behandelt werden durfe, bevor er unter bie Baffen gerufen worden fei. Es bleibe jedoch abzumarten, ob nicht gerade an folden Orten, an benen ein Streit broht, die in die Mufterrollen eingetragenen Arbeiter gur Berbinderung bes Streifs und gur Abidredung nicht fofort eine Ginberufung zu erwarten haben wurden. Aus der Rede des Arbeiterführers Thomas ift bervorzubeben, baf im Juni ber parlamentarifche Werbeausichuß feine Arbeiten einstellte und bag niemand mußte, wer ben Befehl bagu gegeben habe. Der Erfolg war ein fofortiges Seruntergeben ber 3ahl ber Angeworbenen. Er hoffe, daß es ihm gelingen werbe, Unruhen in ber Arbeiterwelt zu verhindern. Die Abstimmungen der Bergarbeiter und ber Arbeitertonfereng zeigen jeboch, bag eine Abereinftimmung bezüglich ber Dienftpflicht im Lande nicht herricht.

Umerika und die englische Blockade.

Rem Port, 25. Jan. (Briv.-Tel. d. Frtf. 3tg., zenf. Frtf.) Die Bare bes in einem neutralen Lande lebenden Angehörigen eines friegführenden Staates muß als neutral angesehen werden." Dies ift die ameritanische Auffaffung, bie nach Angabe ber Bajhingtoner Regierung fich auf bas Bolferrecht ftunt. Brafibent Wilson ift beshalb willens, Echabenerfag ju verlangen für den Fall, bag amerifanifche Firmen mit deutschen Berbindungen burch Unwendung des englischen Gesethes gegen den "Sandel mit dem Feinde" geichabigt werben.

Oberft Boufe in Berlin.

Berlin, 26. Jan. (Briv.-Tel. d. Frff. 3tg.) Der bie europaischen Sauptstädte bereisende perfonliche Freund bes Brafibenten Billon, Oberft Soufe, ift heute in Berlin eingetroffen und wohnt als Gaft beim ameritanifden Botichafter. Er hat, wie er Besuchern mitgeteilt hat, hier Diefelbe Aufgabe, wie in anderen Sauptstädten, nämlich ben Botichaftern ber Bereinigten Staaten munblich bie Anfichten bes Brafibenten Wilfon über ichwebende Fragen mitzuteilen. Er wird hier auch mit bem Reichstangler und mahricheinlich mit bem U terftaatsfefretar Bimmermann gufammentommen

Der Templerturm in Rieuport.

Bon ber Beftfront, 26. Jan. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., genf. Grff.) Der Templerturm in Rieuport, beffen Berftorung im geftrigen Tagesbericht gemelbet murbe, ift ber lette Reft Der 1383 von den Gentern und den Englandern gerftorten Burg ber Templerherren. Ein vierediger Stumpf von etwa 50 Meter Sohe, ragt er weithin fichtbar als ein Bahrzeichen ber Stadt über Land und Meer. Geine riefigen Steinmauern von burchichnittlich fieben Meter Dide haben lange Beit felbft unferer ichweren Artillerie ftanbgehalten. wurde von uns wiederholt beichoffen, weil er ben feindlichen Artilleriebeobachtern auf Meilen im Umfreise ben beften Standort bot. Bon bier aus tonnte bas Feuer ber Gefchute nicht nur gegen unfere Strandbefestigungen und Batterien, fondern auch gegen unfere Landstellung im Pfergebiet geleitet werben. Der anscheinend unverwüstliche Quaberbau erfparte ben Frangofen einen Feffelballon, ber bei ben ftarfen weftlichen Geewinden an der Rufte ohnedies einen gefahrlichen Stand gehabt hatte und fo nahe an ber Front überhaupt nicht arbeiten tonnte. Run ift das ehrwürdige Wahr zeichen der Bergangenheit doch der unwiderftehlichen Bucht unferer ichweren Batterien gum Opfer gefallen, mit ihm gugleich ber barode Turm ber alten gotischen Stadtfirche, ber, nicht gang fo hoch wie ber Templerturm, 3weden ber Beobachtung biente.

Die deutsche Berwaltung in Belgien.

Die deutsche Berwaltung in Belgien, die fich nun über bie fieben Provingen Antwerpen, Brabant, Sennegau, Lüttich, Limpurg, Luxemburg und namur erstreckt, hat es ju erreichen vermocht, daß bas tägliche Leben feinen gewöhnlichen Gang wieder aufgenommen hat und bag bie Belgier bem bisher Getanen ihre Anertennung nicht verfagen. Rommt man nach Bruffel, fo wundert man fich über bos rührige Leben, bas bort auf ben Stragen herricht. Gang wie im Frieden und boch anders: Deutsch hort man mehr als fonft fprechen, beutsche Zeitungen werben gum Berfauf angeboten, und der feldgraue Goldat gibt eine ftanbige Erinnerung baran, daß man fich in ber Sauptftabt eines nunmehr beutschen Generalgouvernements befindet. .

Ein Mitarbeiter des "Stodholms Dagblad" wurde vom Generalgouverneur von Biffing empfangen, ber fich ihm gegenüber folgendermaßen außerte: "Bir verlangen nicht, daß die Belgier uns lieben follen, wir wollen nur, daß fie uns achten. Wir wunichen und hoffen, daß fie einfeben, bag bie Dagregeln, die die beutsche Berwaltung in biefem einen Jahre getroffen hat, für Bolf und Land nüglich und fruchtbringend find. Wir wiffen nicht, was die Zufunft bringt, aber wir hoffen bestimmt, bag viel von bem, was wir in der Beit der Rot bier eingerichtet haben, bestehen bleiben wird. Alle Zeichen deuten barauf bin, bag bie Belgier immer mehr verstehen, bag meine Berwaltung bie beften Abfichten hat, und bag fie anfangen, bantbar anguerfennen, daß wir das Land aus ichwerer wirticaftlicher not gerettet haben."

Geine eigenen Eindrude über die beutsche Berwaltung in Belgien übergibt ber ichwebische Journalist mit folgenden Worten ber Offentlichfeit: "Die beutsche Berwaltung in Belgien hatte eigentlich nichts, worauf fie fich ftugen fonnte; fie hatte eine umfaffende Organisation gu ichaffen, innerhalb einer verheiten und gegen die fremden Serren migtrauifden Bevolferung. Dieje ichwere Aufgabe bat fie auf bas glangendste gelost. Die erste Tätigfeit bestand barin, bas burch ben Rrieg labmgelegte Geschäftsleben wieber in Gang gu bringen. Belgien ift ein Induftrieland, bas fur ben Abfak feiner Brobutte auf ben Export angewiesen ift. 21s bie Beit der neuen Ernte fam, hielt es ber Generalgouverneur für feine Pflicht, diefe ausschlieflich der belgischen Bevolferung jugute fommen zu laffen. Gine umfaffenbe Unterfuchung wurde angestellt, um ju fonftatieren, wieviel Brotgetreibe im Laufe bes Jahres 1915 im offupierten B giert wurde. Dieje Dagregel wurde von der belgifden Bevöllerung banfbar anerfannt. Jeder Bauer befam gugewiesen, wieviel von feiner Ernte er für fich felbit behalten tonnte und wieviel er verfaufen burfte. Der Berfaufspreis wurde vom Generalgouverneur feftgeftellt. Es ift bezeichnend, daß die Ernte des vorigen Jahres daburch trog bes Rrieges fich als nicht ichlechter, fonbern eher beffer als gewohnlich herausstellte. Dies ift unzweifelhaft bas Berbienft ber deutschen Bermaltung, bie feine Dube fcheute, um biefes gute Resultat zu erreichen. Ich habe mich selbst bavon überzeugen fonnen, daß die Ader in Flandern bis vorne in die erften Schützengraben beftellt maren."

Grobeben.

Frantfurt, 26. 3an. Muf bem Geismographen ber von Reinachichen Erbbebenwarte bes Taunusobservatoriums fehte heute morgen 8 Uhr 40 Min. 48 Gef. die Registrierung eines heftigen Bebens ein. Die Entfernung bes Berbes berechnet sich zu etwa 1600 Rilometer.

Laibach, 26. Jan. Seute morgen 8 Uhr 39 Min. 40 Gef. begannen bie Aufzeichnungen eines farten Rabbebens. Die größte Bodenbewegung betrug 1 Millimeter und trat um 8 Uhr 33 Min. 21 Gef. ein. Das Enbe bes Bebens erfolgte gegen 9 Uhr 20 Min.; die Serdentfernung betrug etwa 200 Rilometer.

Von nah und fern.

. Nationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen. Geine Dajeftat ber Raifer begeht beute feinen Geburtstag zum zweiten Male in ichwerer Rriegszeit. Dem Ernft ber Zeit entsprechend, bat Ge. Dajeftat ben Bunich geaußert, bas beutiche Bolf moge an diefem nationalen Fefttage in erfter Linie berer gebenten, die ihr Teuerstes für bie Ehre des Baterlandes hingaben. Das Andenfen unferer für das Baterland gefallenen Selben ehren wir dadurch, daß wir ihre Sinterbliebenen durch Spenden und Stiftungen por Rot und Elend ichuten. Die "Rationalftiftung", deren Sagung von Gr. Majeftat bem Raifer Allerhöchft beftatigt ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Hinterbliebenen unferer gefallenen Selben Gorge ju tragen. Daber gebet borthin freudigen Sergens! Die Silfe fur Die Sinterbliebenen, diese gewaltige Aufgabe ber "Rationalftiftung" nach Kräften zu fordern, ift unfere erfte und beiligfte Pflicht! Jebe Spende, ift fie auch noch fo flein, wird bagu beitragen, die Durchführung biefer nationalen Aufgabe gu ermöglichen. Die Geschäftsstelle ber "Rationalftiftung" befindet fich in Berlin RB., Alfenftrage 11. Boftiched Ronto: Berlin Rr.

. Mus ben neueften amtl. Berluftliften: 3gnag Sildmann-Dbeehochstadt, bisher vermißt, in Gefangenichaft; Jatob Gottichall-Fifchbach, gefallen.

* Rroftel, 27. Jan. (Berichtigung.) In ber geftrigen Rotig betr. Berleihung bes Gifernen Rreuges ift infofern ein Febler unterlaufen, als auftatt Unteroffizier Frit Schulg Grit Gout gu lefen ift.

Sochit, 26. 3an. Ginen "Gier-Breisfturg", ber ben Berbrauchern eine angenehme Aberraschung bereiten wird, fündigt ber hiefige Magiftrat für morgen an. Er lagt nämlich an die minderbemittelte Bevolferung Gier jum Breife von 10 3 bas Stud vertaufen. Wenn man bedenft, bag por furger Beit noch bis gu 30 & für ein Ei begahlt murbe, bann muß man fagen, daß es fich diesmal um einen gang gehörigen Rutich nach unten handelt.

Bad Somburg v. b. S., 26. 3an. Wie in ber geftrigen Stadtverordnetenfitung mitgeteilt wurde, wird bie Rurfaffenrechnung für 1915 mit einem Gehlbetrage von 162 658.81 .# abichließen. Das find 20 000 M mehr, als ber Boranichlag porgeschen hatte. Jeboch ift ber Betrag noch nicht genau fefigefest. Bas den Boranichlag der Rur- und Babevermaltung für das Jahr 1916 betrifft, fo zeigt er "ein vorläufng ber Dedung ermangelndes Defizit" von rund 186 000 .M.

Relfterbach, 25. Jan. In den letten Tagen wurden in der hiefigen Gemarfung viele Molatoren, barunter auch Sodipannungs-Jolatoren, burd Steinwürfe gerftort, Durch folde Streiche fonnen leicht Ungludsfälle berporgerufen werben. Die Main-Rraftwerfe ju Bochft a. D. haben für bie Ermittelung ber Tater eine Belohnung ausgesett. Dbwohl erft vor furgem eine gange Angahl junger Burichen, die auf bem Seimweg von ben Opelwerfen ju Ruffelsheim Bolatoren gerftort hatten, gu febr erheblichen Gefangnisftrafen verurteilt muben, wollen berartige Robeiten fein Ende nehmen.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Frantfurter Bhnfitalifden Bereins. Freitag, 28. Januar: Wedgelnd bewolft, meift troden, feine wesentliche Temperaturanderung.

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochfte Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 6 Grab, niebrigfte Temperatur ber vergangenen Racht + 3 Grad, beutige Luftemperatur (mittags 12 Uhr) + 7 Grab.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 27. Jan. (B. B.) Amilie

Westlicher Kriegsschauplat.

In Berbindung mit einer Beichiegung unferer Stellun im Dünengelande durch bie feindliche Landartillerie belegte feindliche Monitore die Gegennd von Beftenbe mit e gebnislofem Feuer.

Beiberfeits ber Strafe Bimn - Reuville fturmte unfere Truppen nach vorangegangener Sprengung Die fra göfische Stellung in einer Ausbehnung von 5-600 Meter Machten 1 Difigier, 52 Mann gu Gefangenen un erbeuteten 1 Mafdinengewehr und 3 Minenwerfer. Ra fruchtlofen Gegenangriffen bes Teinbes entspannen fich b und an anderen in ben lekten Tagen eroberten Grabe lebhafte Sandgranatentampfe. Die Stadt Lens lag unte ftarfem feindlichen Feuer.

In den Argonnen zeitweise heftige Artilleriefampfe

Deftlicher Kriegsschauplat.

Abgesehen von erfolgreichen Unternehmungen fleinere beutscher und öfterreichisch-ungarischer Abteilungen bei b heeresgruppe des Generals von Linfingen ift nichts bei Bedeutung zu berichten.

Balkan - Kriegsichauplat.

Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung

Giner Der Carajewoer Attentater ift geftorber

In ber Militarftrafanftalt gu Therefienftadt in Bohm verftarb der ferbische Anarchift Cabrinowic, ber in de Brogef gegen die Attentater von Sarajewo gu zwan Jahren ichweren Rerfers, vericharft mit hartem Lager einer Dunfelgelle am 28. Juni eines jeden Jahres, verurte worden war, an Lungentuberfulofe. Der damais neunzeh jahrige Buchbruder, ben bie Antlageidrift in bem Brot an zweiter Stelle nannte, mar jenes Mitglied ber Berichu renen, bas auf ber Kahrt bes Thronfolgers Ergherzogs Kra Ferdinand an den Appel-Rai in Garajewo gegen das Aut mobil eine Bombe warf, die wohl explodierte, aber ihr 3 verfehlte, fo daß nur Berfonen hinter bem Automobil lett wurden. Wegen Minderjahrigfeit fonnte er eber wenig wie ber Sauptattentater Brincip jum Tobe verurte werden. Er wurde gur Berbugung der gleichen Strafe, Brincip erhielt, nach Therefienstadt gebracht,

Wiesbadener Viehmarkt. Go waren aufgetriebe 114 Ochsen, 57 Bullen, 495 Kübe und Kärsen, 338 Käbe 6 Schafe und 197 Schweine. Breise pro 100 Pfund Vebendgewicht: Bollsleichige Ochsen böchsten Schlachtw. M 8—90, Schlachtgew. M 160—165, iunge, sleisch, nicht ausge mältete und ältere ausgemästete M 81—83 (M 154—161) Bullen böchst. Schlachtw. M 80—88 (M 138 bis 150), vollsleichige singere M 75—80 (M 126—136), vollsl. Kärsen höchste Schlachtwertes W 86—90 (M 160—165), Kübe höchste Schlachtwertes bis 7 Jahre M 76—82 (M 138—145), went aut entwid. Kärsen M 78—85 (150—160) ältere ausgen Kühe und wenig aut entwid. särsen M 78—85 (150—160) ältere ausgen Kühe und wenig gnt entwid. jüng. Kärsen M 70—76 (Z 130—138), mäßig genäh Lübe und Kärsen M 60—70 (Z 131—130), seinste Mastischer M 100 (M 168), mittle Wastis u. beite Saugtälber M 100 (M 168), mittle Wastis u. beite Saugtälber M 95—100 (M 158 bis 168), arringere Mast. und gute Saugtälber M 90—95 (M 150—158), Wastlämmer M 63 (M 140), vollsleischige Schweit von 100 bis 120 kg Lebendgewicht M 118—180, von 120—150 kg Lebendgew. M 129—160. Bon den Schweinen wurden eine Mastische M 120—160. Bon den Schweinen wurdenstellen. Biesbadener Biehmarkt. Ge waren aufgetriel 150 kg Lebendgew. M 129—160. Bon ben Schweinen wur ben verkauft: 3u M 129.60 17 Stück, 3u M 118.80 27 St Barktverlauf: Trop ber hoben Breise ausverkauft.

Bekanntmachung für Falkenstein. Freiwillige Papiersammlung für die Lagerstätten unserer Truppen

In Anbetracht ber mit Bapierfüllungen ber Bettid gemachten guten Erfahrungen follen größere Mengen fügbaren Papiers gesammelt und ber Militarbehörde ! Berfügung gestellt werden. In Betracht fommt in er Linie Zeitungspapier, fodann auch Zeitschriften ufm.

Da jede Ersparnis an Lagerstroh im Inlande unser Feldtruppen für beren Lagerstätten gu gute fommt, w jeber gerne bagu beitragen, bag bie Sammlung ein gul Rejultat ergibt.

Bur Saltenftein ift eine Cammelitelle in ber Schule et gerichtet worden und wird gebeten, die entbehrliche Den bes Zeitungspapiers uim. bei herrn Sauptlehrer Sartman abgeben zu wollen.

Fallenftein, 25. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Saffelbad.

Leifter ein gufriedenes tieficht und war heiter und der Harfenftimmen in der Probe zum "Turmban gu

Pic.

bern mad berguingt.

Bilder

Unsere

An die Arbeitgeber!

Dieser gewaltige Krieg schlägt schwere Bunden und es ist eine Aufgabe des Baterlandes, diese Bunden nach Möglichkeit zu heilen und den Geheilten wieder zu Arbeit und Berdienst zu verhelfen. Ein jeder foll mitwirten, daß unfere Rriegsbeschädigten, die ruhmvoll für das Baterland gefampft und geblutet baben, in paffende Arbeitsftellen untergebracht werben, fodaß es fortan allenthalben heißen moge:

"Kriegsbeschädigte werden bevorzugt".

Es fommen Stellen jederlei Art in Betracht, fei es bei Behörden, bei Berrichaften, im Sandwert, in ber Induftrie, im Sandel, in ber Landwirtschaft ober in anderen Betrieben.

Die hiefigen Arbeitgeber werben erfucht, bis jum 28. De. Die. ichriftlich hierher mitguteilen, welche Stellen fie für Rriegsbeschädigte in Aussicht ftellen konnen.

Möge auf biefe Beife fich jeder bankbar erweifen, für ben Schutz ben unfere Tapferen in fcmerer Beit geleiftet haben, für die Beimat, für Saus und Berd.

Ronigstein im Taunus, ben 22. Januar 1916.

Der Magistrat. Jacobs.

Holzversteigerung.

Dienstag, ben 1. Gebruar, nachmittage 1 Uhr anfangend, wird im Eröfteler Balb folgendes Dolg verfteigert:

Distrikt Rodig, Buchester und Schneiderser len:

228 rm Buchen Scheit

88 # Buchen Ansippel

78 # Eichen Scheit und Ansippel Reifer-Anfippel.

Anfang im Diffritt Robig. Eröftel, ben 25. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Schmidt.

Die Beerdigungshoften werden erneut festgesett wie folgt: Gur Anfertigung bes Grabes 8 Mart. Bei Erbbegrabnisplaten wird die doppelte Gebühr erhoben.

Bei Inanspruchnahme zur Nachtzeit werden die Gebührnisse und 3 um die Hälfte erhöhi.
Königstein i. T., den 25. Januar 1916.

Der Magiftrat. Jacobs. Die Strafenreinigung am Dienstag, Donnerstag und Samstag wird hierburch in Erinnerung gebracht, Eppftein, ben 25. Januar 1916.

Der Bürgermeifter : Municher.

Monatsstelle.

Junges, ehrliches Madchen -12 und 2-6 Uhr gefucht. Bi auftellen vormittags amifchen 12 m 1 Uhr. Limburgerftraße 23, Ronig

Getrocknete Zuckerschnitze

beichlagnahmefrei, vorzügliches Biehfutter, offerier Bernhard Cahn ir, Ronigfiell Fernruf 29.

Beamtersucht -4-Zimmerwohnung

in Abnigftein oder Falfenftein 30 1. April i. dauernd. Angeb. m. Br u. B. 600. a. d. Geichäftsft. d. F

Arbeits : Bettel, Liefer : Schein Lobntalden, empfiehlt

Dh. Aleinbobl, gonigftein i.